Historisches Museum Frankfurt
https://www.historisches-museum-frankfurt.de/node/72998

September. Monatschronik von 1848. September.

1. Auswechselung der Ratificationen des malmöer Waffenstillstands zu Lübeck. Eröffnung der oldenb. Landesversammlung.
2. C. v. Schwarzer gibt seine Entlassung als k. k. Minister der öffentl. Arbeiten.
3. Aufstand in Livorno und Ernennung einer prov. Regierung.
4. Die Landesversamml. von Schleswig-Holstein verwirft den Vertrag von Malmöe.
5. Rücktritt des deutschen Reichsministeriums.
6. Messina fällt den Neapolitanern in die Hände.
7. Zurückweisung der Abordnung des ungar. Reichstags an den Kaiser.
8. Schluß des außerordentl. Landtags in Braunschweig. Annahme des schleswig-holsteinschen Staatsgrundgesetzes.
9. Die prov. Regierung von Schleswig-Holstein erkennt die Verfassung an.
10. Die Arbeiterunruhen in Chemnitz nehmen ihren Anfang.
11. Jellachich überschreitet mit dem Heere die Drave.
12. Die Tagsatzung nimmt die neue Bundesverfassung an.
13. Niedersetzung eines Ausschusses zur Entwerfung einer Verfassung für Mecklenburg.
14. Graf Rossi in Rom mit Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt.
15. Kaiserl. Verordnung über den Proceß der prager Juniangeklagten.
16. Bedingte Annahme des malmöer Waffenstillstands durch die deutsche Nationalversamml.
17. Stürmische Volksversammlung auf der Pfingstweide bei Frankfurt und Beschluß, eine Sturmeingabe an die Nationalversammlung zu bringen.
18. Republikanischer Aufstand in Frankfurt.
19. Der östreichische Reichstag verweigert die Zulassung einer ungarischen Abordnung.
20. Eröffnung des württembergischen Landtags. Aufhebung des Adels durch den mährischen Landtag.
21. Struve überschreitet die schweizerisch badische Grenze.
22. Verlängerung des Waffenstillstands zwischen Oestreich und Sardinien.
23. Der bad. Seekreis wird in Belagerungszustand erklärt.
24. Die Struve'sche Schar wird in Stauffen angegriffen und zerstreut.
25. Struve wird in Wehr gefangen. Congreß der Freunde des Friedens in Brüssel. Ausbruch der Gegenrevolution in Bucarescht.
26. Graf Lamberg, Oberbefehlshaber sämmtl. k. k. Truppen in Ungarn, geht nach Pesth ab.
27. Verhaftung mehrer Demokraten in München. Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen verläßt in Folge eines Aufstandes sein Land.
28. Ermordung des Grafen Lamberg in Pesth.
29. Veröffentlichung des Gesetzes zum Schutz der persönl. Freiheit in Preußen.
30. Struve wird den gewöhnlichen Gerichten überliefert. Entlassung der münchener verhafteten Demokraten.

Der Aufstand in Frankfurt.

Nachdem die Mehrheit der deutschen Nationalversammlung den Beschluß gefaßt, den Waffenstillstand von Malmöe gut zu heißen, fand am 17. Sept. auf der Pfingstweide bei Frankfurt eine Volksversammlung von 10—12,000 Menschen statt, welche, über den folgewidrigen Beschluß empört, von einigen Mitgliedern der äußersten Linken zu noch größerer Wuth entflammt wurde. Die fieberhafte Unruhe, welche die Stadt in Folge dieser Versammlung erfüllte, veranlaßte den Senat, den Schutz des Parlaments in die Hände der Reichsgewalt zu legen, die noch in der Nacht Truppen von Mainz herbeizog, von welchen am Morgen des 18. die Paulskirche bis zur Ankunft des Vorsitzenden umstellt war. Nach Schluß der Sitzung entspann sich ein lebhafter Kampf, der mit der völligen Unterdrückung des Aufstandes endigte. Eine Schandthat ohne Gleichen, die im Laufe des Nachmittags an zwei Reichstagsmitgliedern verübt wurde, setzte demselben die Krone auf. Gegen 5 Uhr ritten die Abgg. Fürst F. Lichnowsky und General v. Auerswald auf dem Wege nach Hanau spazieren. Dort mußten sie durch die Volkshaufen reiten, und da der Fürst erkannt wurde, machte sich der Grimm derselben bald in einzelnen Steinwürfen Luft. Die Angegriffenen mußten flüchten, allein sie wurden verfolgt, und wiewohl sie der Kunstgärtner Schmidt in seiner Wohnung verbarg, in ihrem Versteck aufgefunden und unter den abscheulichsten Mishandlungen ermordet. General v. Auerswald blieb auf dem Kampfplatze, Fürst Lichnowsky verschied, nachdem der Heranmarsch mehrer Truppenabtheilungen die Mörder vertrieben hatte, erst Nachts 11½ Uhr unter unsaglichen Schmerzen.

Todesfälle. 4. v. Jordan, preuß. Gesandter in Dresden. 12. Geh. L. R. v. Kölle in Stuttgart. 13. Prof. Dr. Braune in Leipzig. 18. Fürst F. Lichnowsky und H. v. Auerswald in Frankfurt. 21. Lord George Bentink in Weldeck-Abbey.

Historisches Museum Frankfurt

Die Ermordung der Abgeordneten Fürst Lichnowsky und General Auerswald am 18. September 1848

Ausschnitt aus Weber's Volkskalender mit einer Chronik vom September 1848 und Illustration der Gewalttat.

Am 18. September 1848 wurden die Abgeordneten Fürst Lichnowsky und General Auerswald von Aufständischen in der ehemaligen Bockenheimer Heide getötet.

Informationen

Frankfurt am Main (Darstellung)
1848 (Datierung)

Holzstich
Historie, profan
Holzstich auf Papier
Blattmaß: 18,2 x 12,7 cm

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C18838